

Meere, seit 150 Jahren schnell emporgeblüht, (110), bedeutender Handel. ^X *Volsa*, österreichischer Kriegshafen, römische Alterthümer. ^X *Prothomane* von *Opavitz*

§. 59. 8. **Gefürstete Graffschaft Tyrol und Vorarlberg**, 532 □ Meilen, 888 000 Einw., nächst der benachbarten Schweiz das herrlichste Alpenland. Die Hauptzüge und hohe Spitzen der Central-Alpen bedecken das Land. An Wundern der Alpenwelt (Gletschern, Lawinen, Wasserfällen) ist das Land reich. Viele Flüsse (Isar, Inn, Drau, Etsch u. s. w.) bewässern Tyrol und bilden oft wunderbar schöne Thäler.

Hauptprodukte liefert der Bergbau, doch beschäftigen sich die Einwohner auch mit Alpenwirtschaft, etwas Wein- und Ackerbau, mit Gewerben aller Art, mit Handel (Haustierhandel und Holzschneidereien). Die Tyroler sind ein kernhaftes Gebirgsvolk, das seinem katholischen Glauben und seinem Kaiser treu anhängt. Sie sind gute Schützen, lieben Gesang und Musik, Spiel und Tanz, Märchen und Sagen, und gelten für fleißig, sparsam, offen und waterlandsliebend. Ihre malerische Volkstracht, kurzes Beinkleid mit einem vollständigen Weste, rothe Weste, graue gestickte Hosenträger, kurze Jacke, Schuhe und grün gebänderter Hut, den Männer und Frauen tragen, macht sie sehr kenntlich. Die Zillertalener wandern als Kaufleute und Sänger in die weite Welt. Während im Norden und in der Mitte des Landes Deutsche wohnen, bevölkern den Süden Italiener.

Eine Eisenbahn führt von München nach Innsbruck und von Italien nach Bozen.

Innsbruck am Inn, (17) Hauptstadt, Denkmal Andreas Hofers, Universität. Hall, bedeutende Saline. Kuffstein, Bergfestung am Inn. Brigen an der Etsch. Bozen an der Etsch, Handel und Fabriken, Marmorbrüche. Trient an der Etsch, bekannt durch das Concil von 1545–1563. Riva am Gardasee, Handel. Bregenz in Vorarlberg, am Bodensee.

§. 60. 9. **Das Königreich Böhmen**, 944 □ Meilen und 5 Mill. Einw., ist fast ringsum von Gebirgen (Böhmerwald, Erzgebirge, Elbsandsteingebirge, Sudeten) eingeschlossen. Innerlich ist das Land von vielen Höhenzügen bedeckt, wodurch ein reicher Wechsel von Berg und Thal entsteht. Die hauptsächlichsten Flüsse Eger, Moldau und Iser fließen der Elbe zu. Die Moldau nimmt noch einige nicht unbedeutende Nebenflüsse auf.

Der Boden Böhmens ist im Ganzen fruchtbar, liefert treffliches Obst, Getreide, auch Wein, Tabak und guten Hopfen. Der Ackerbau könnte, besonders bei den Czechen, etwas besser betrieben werden. Der Holzreichtum Böhmens ist bekannt, und die böhmischen Glaswaren, Krystalle und Granatsteine kommen allenthalben in den Handel. Auch die Industrie blüht, besonders in den Städten. Der Bergbau liefert Eisen, Blei, Zinn u. s. w. An Mineralquellen ist Böhmen sehr reich.

Die Bewohner sind zu zwei Theilen slavisch (Czechen) und ein Theil ist deutsch. Die Czechen sind ein ernstes, hartnäckiges Volk, das aber gebildeter ist als alle anderen Slaven. Im Osten herrscht die böhmische, im Norden und Westen die deutsche Sprache vor.

Eisenbahnen gehen von Prag nach Brünn, nach Dresden, über Pilsen Regensburg, über Turnau nach Schlesien, von Karlsbad, Marienbad, Franzensbad über Eger nach Hof u. s. w.

Prag, (190) „ist die rechte Hauptstadt von Böhmen, denn sie ist das Centrum, zu dem alle Straßen und Bahnen zusammenlaufen und liegt an seinem wichtigsten Flüsse, der Moldau, da, wo er zu seiner vollen Entwidlung und Wasserfülle gelangt ist. Nur an dieser Stelle ist das Moldauthal so geräumig, um einer größeren Stadt Platz zu gönnen. Zwei Höhen, die eine auf dem rechten, die andere auf dem linken Ufer, beherrschen die Thalsfläche, für Befestigungen wie geschaffen.

Prag ist eine alte, schöne Stadt mit prächtigen Palästen und vielen Kirchen geschmückt. Die Kleinseite, das Adels- und Beamten-Viertel, ziert das schöne Rakety-Monument.